

Arbeitsblatt – Ausländische Bevölkerung

Das Arbeitsblatt ist allem voran für die 6. Klasse, Sekundarstufe II konzipiert. Jedoch lässt sich dieses in der gesamten Sekundarstufe II verwenden. Folgender Lehrplanbezug kann für das Fach Geographie und Wirtschaftskunde hergestellt werden:

6. Klasse - 3. Semester – Kompetenzmodul 3

- Konvergenzen und Divergenzen europäischer Gesellschaften erörtern
- Gesellschaftliche und politische Entwicklungen im europäischen Kontext erläutern
- und deren Bedeutung für das eigene Leben hinterfragen
- Migrationen in und nach Europa erörtern

Die Aufgabenstellungen der Analyse sind an die Anforderungsbereiche 1-3 angepasst und somit operationalisiert. Diese zielen auf ein handlungsorientiertes Wissen bezüglich Fragestellungen zu Migration sowie allgemein ausländischer Bevölkerung mit Steiermark Bezug ab. Eine entsprechende didaktische Aufbereitung sowie eine Einbettung des Arbeitsblattes in ein geeignetes Lehr-Lernsetting werden auf jeden Fall empfohlen.

Die Fragestellungen der Arbeitsblätter lassen sich mithilfe der Karte „Ausländische Bevölkerung in den steirischen Bezirke 2019“, der beiliegenden Texte auf der Schulatlas-Homepage unter Punkt „4.1.4 Ausländische Bevölkerung“ beantworten. Zur Lösung der Aufgabenstellungen können Einzelarbeiten als auch Partner- oder Kleingruppenarbeiten als geeignete Sozialformen dienen.

Arbeitsblatt „Ausländische Bevölkerung“

Anleitungen zum Arbeitsblatt

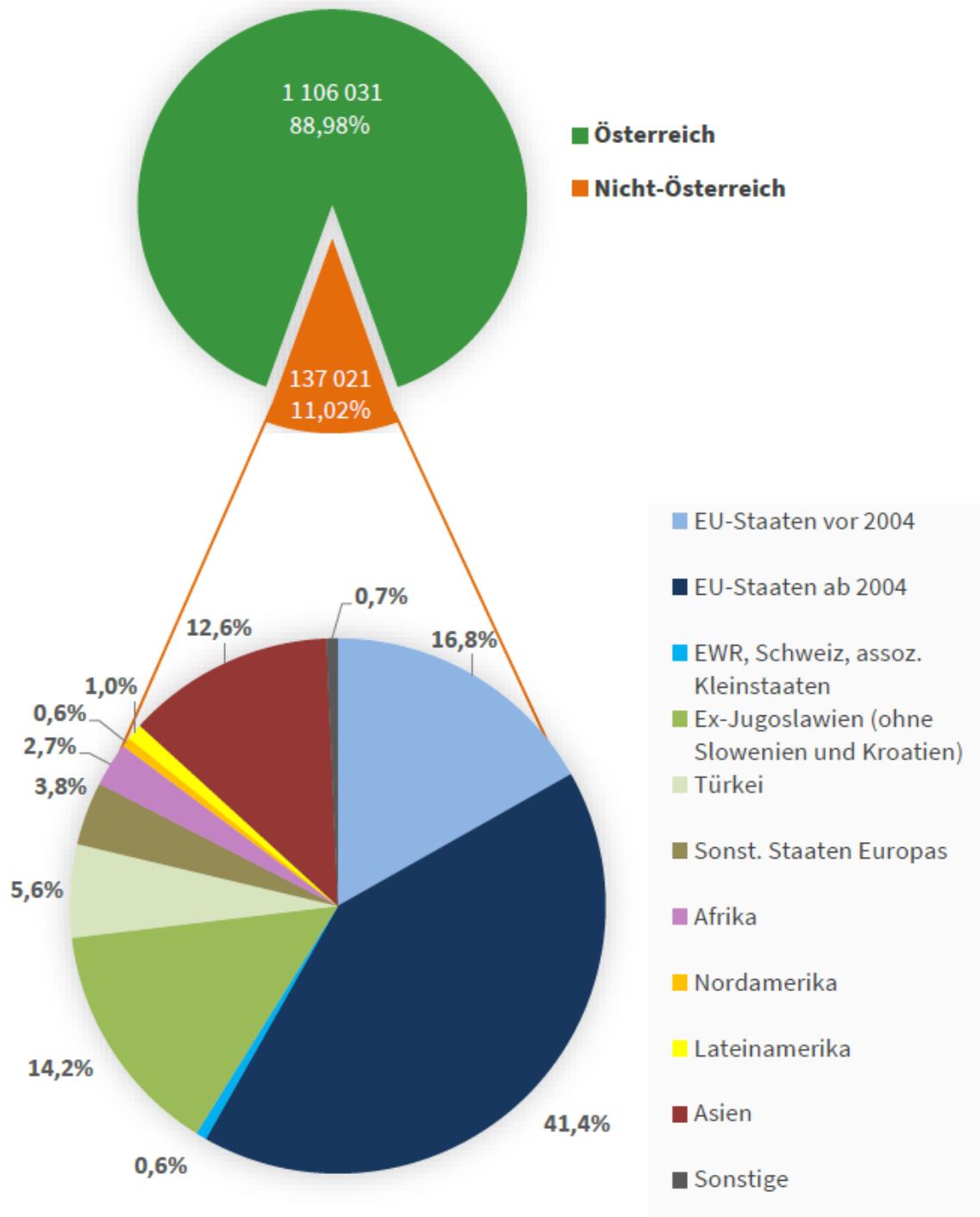
Für die Beantwortung der Fragestellungen muss den Schülerinnen und Schülern die Karte „Ausländische Bevölkerung in den steirischen Bezirke 2019“ sowie insbesondere der beigefügte Text zur Karte vorliegen.

Ziel der Bearbeitung des Arbeitsblattes stellt eine kritische Analyse und Übersicht über die ausländische Bevölkerung in der Steiermark dar.

Die Antworten auf die Fragestellungen, welche die Analyse ausmachen, sind, je nach Fragestellung und wie von der Lehrperson erwünscht, stichpunktartig beziehungsweise in kurzen Sätzen zu geben. Es wird empfohlen die erarbeiteten Ergebnisse im Plenum zu besprechen.

Arbeitsblatt „Ausländische Bevölkerung“

Analysiere die Schulatlaskarte „Ausländische Bevölkerung in den steirischen Bezirken 2019“, den beiliegenden Text zur Karte sowie die folgende Abbildung (Kreisdiagramm) über die Staatsbürgerschaft der in der Steiermark lebenden ausländischen Bevölkerung am 1.1.2019 (Quelle: Statistik Austria und Landesstatistik Steiermark, Bearbeitung nach E. Pirker):



Lösungsblatt „Ausländische Bevölkerung“

1. Nenne die fünf Staaten bzw. Gebiete, aus denen der überwiegende Teil der ausländischen Bevölkerung in der Steiermark kommt.

EU-Staaten (ab 2004: u.a.: Kroatien, Slowenien, Slowakei, Ungarn), EU-Staaten (vor 2004: u.a.: Deutschland, Italien, Spanien), Ex-Jugoslawien (u.a.: Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kosovo), Asien (u.a.: Afghanistan, Iran, Syrien), Türkei

2. Beschreibe mögliche Gründe für die Migration aus den Herkunftsländern in die Steiermark.

Die Gründe, weshalb Menschen in ein anderes Land migrieren, können vielfältig sein. Die überwiegenden Faktoren, die Menschen dazu bewegt haben in die Steiermark zu kommen sind folgende: natürliche (Umwelt-) Katastrophen oder soziale Katastrophen wie Kriege (vor allem für die Migrationsbewegung aus Ex-Jugoslawien oder Ländern aus Asien aber auch Afrika relevant); Überbevölkerung und die damit verbundene Ernährungs- und Beschäftigungsproblematik in den Herkunftsländern; ökonomische Gründe (oftmals ein wesentlicher Faktor, insbesondere bei Migration aus EU-Ländern); Nachfrage an Arbeitskräften in den Industriestaaten (dabei handelt es sich vielfach um Hilfsarbeitskräfte), was in Bezug auf Österreich ebenfalls auf EU-Staaten, Ex-Jugoslawien und die Türkei zutrifft

3. Charakterisiere und diskutiere mögliche Folgen der Migrationsbewegungen in die Steiermark für Politik und Gesellschaft. Beziehe zu möglichen positiven und negativen Auswirkungen Stellung.

Migrationsbewegungen stellen zumeist Herausforderungen aber auch Chancen für eine Gesellschaft sowie die Politik dar. Die Herausforderungen lassen sich im Aspekt der Integration gut zusammenfassen. Menschen, die in ein neues Land migrieren sehen sich oftmals mit einer neuen Kultur sowie allgemein anderen Strukturen konfrontiert. Für Politiker-innen, aber auch zivilgesellschaftliche Akteur-innen können Maßnahmen der Integration eine Herausforderung darstellen. Besonders schwierig wird Integration, wenn sich Politiker-innen und Menschen einer Gesellschaft weigern solche Maßnahmen mitzutragen. Eine weitere Herausforderung für Politik und Gesellschaft entsteht dann, wenn zahlreiche Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zeitgleich in ein Land migrieren, was die Migrationsbewegung aus dem Jahre 2015 gezeigt hat. Demgegenüber gibt es aber zahlreiche Möglichkeiten und Chancen, die sich durch Migration aufbauen können. Neben einer multikulturellen Gesellschaft, welche verschiedene Mehrwerte mit sich bringen kann, weisen insbesondere junge Migrant-innen oftmals ein großes Potenzial in verschiedenen Bereichen auf. Zudem gleichen wiederum eher jüngere Migrant-innen die Überalterung der Gesellschaft (u.a.: in Österreich) ein wenig aus...